





**Die Lampe explodiert.** In der Wohnung des Mühlenscheiters Wengel zu Sonnenburg bei Wiesbaden platzte eine Lampe, das unglückliche Opfer die Wengel'sche Lampe und seiner 15-jährigen Tochter in Brand. Letztere sprang drehend ins Wasser, farb aber an den entzündeten Brandwunden. Der Vater wurde schwer verletzt.

**Mutter und Kinder ertranken.** Im Schiffe bei Dornum D. Sch. ertranken am Freitag drei Knaben im Alter von 5 bis 10 Jahren; die Mutter ertrank gleichfalls beim Versinken, die Knaben zu reiten.

**Eine geheimnisvolle Explosionsgeschichte** wird aus Wien gemeldet. Dort fand ein sechsjähriger Knabe auf der Franzensbrücke eine Bleischachtel, die er zu Hause seiner

labenen Holzwagen eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzuges zurückwarf. Eine Anzahl Bleische entzündeten Verletzungen.

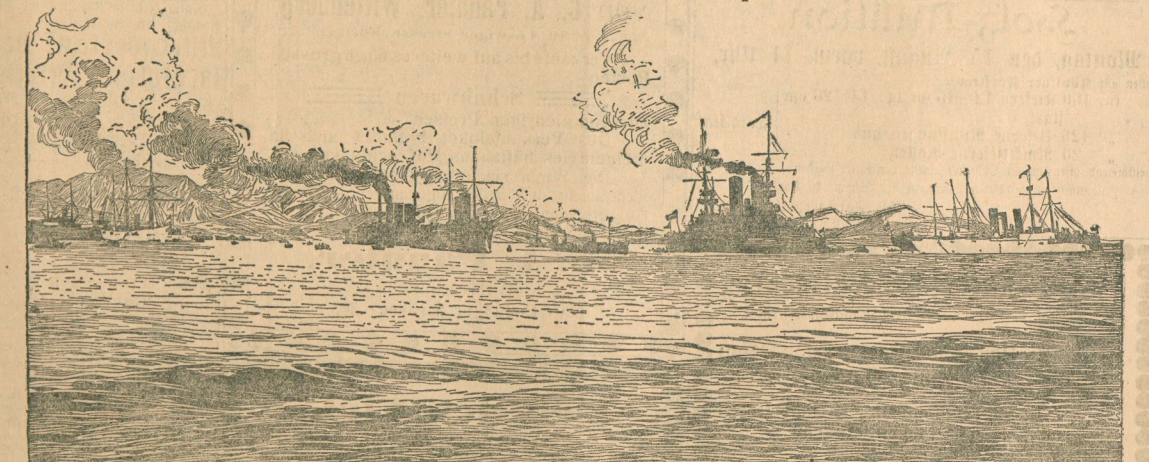
**Wissenschaftliche Bienenfänger** in ein holländischer Reisende, der sich auf der Reise nach Rom befand, in die Hände gefallen und vollständig ausgeplündert worden. Man traf sich zufällig, die Leute waren nett und lebensfähig, und man beschloß, die Heimreise gemeinsam zu machen. Zunächst wurden in Köln mehrere Wirtshäuser besucht, in denen verabredet wurde, eine gemeinsame Wirtshaus zu gründen. Nachdem der Reisende seine persönlichen Barmittel ausgezehrt hatte, übergab die Bienenfänger ihm das gefüllte Portefeuille, das, wie sich später herausstellte,

Partei nahm. Zur Wiederherstellung der Ruhe brachte Militär herbeigerufen; mehrere Personen wurden durch Steinwürfe und Schießereien verletzt.

**Eine unangenehme Probefahrt** hatte ein portugiesisches Probefahrt, das in dem Arsenal von Lisbon gebaut worden war. Als daselbst mehrere Meilen vom Kap Espichel auf der Fahrt begriffen war, hörten plötzlich die Pumpen auf zu arbeiten, und man mußte die Feuer löschen, weil eine Kesselplosion beängstigt wurde. Das Schiff lag vollständig still und war in einer höchst unangenehmen Lage, da man weder Lebensmittel für die 100 Köpfe zählende Mannschaft, noch Signalfahnen an Bord hatte. Ein Boot, das nach dem

ohne Erlaubnis der Schulbehörde beschäftigt hatte, machte er vor Gericht geltend, daß eine beratende Vorrichtung nicht zu Recht bestehe. Nachdem aber die Vorrichtung, die in Rede stehende Bestimmung für rechtsmäßig erklärt und so, zu einer abschließenden Urteil hatten, erachtete das Kammergericht die betreffende Vorrichtung für nicht rechtsmäßig und sprach 2. günstig frei. Das Kammergericht tritt den Standpunkt, daß die im Verdict kommende Verordnung als eine Ausführungsvorbereitung zu § 48 II 12 des Allgemeinen Landrechts anzusehen ist. Nach § 48 II 12 sollen die schulpflichtigen Kinder in erster Linie durch die in der Verordnung des Landesgesetz zu Schulbesuch angeordnet werden. Eine Vorrichtung, die aber § 48 II 12 missachtet, ist nach Ansicht des Kammergerichts nicht rechtsverbindlich. Es kann zwar ein Vater mit Erlaubnis bedroht werden, falls er sein Kind von der Schule ohne

### Das russische Geschwader auf der Reede von Port Arthur.



Sehr flottlich nimmt sich die russische Flotte auf ihrem Wege aus, und gewiß ist für die Japaner immer noch eine Nacht, die bei geübter Führung

bieten noch sehr zu schaffen machen könnte. Dem wie man weiß, sind die japanischen Kriegsschiffe durch ihre lange Indienststellung stark abgenutzt.

Ein großer Teil ist nicht aktionsfähig, während die Russen belanntlich ihre früher von den Japanern schwer beschädigten Schiffe wieder ausgebessert

haben. So sich die russische Flotte hinwenden wird, wenn Port Arthur fällt, ist schwer zu sagen. Alles wird auf die geübte Führung der Flotte ankommen.

Mutter übergab. Diese ließ die Schachtel zufällig auf die Steinfliesen in der Küche fallen. Es erfolgte eine heftige Explosion, durch die die Frau an dem Hinterkopf einen tödlichen Schlag erlitt, die Mutter ertrank gleichfalls beim Versinken, die Knaben zu reiten.

**Ein schweres Brandunglück.** Die Bergstadt Graupen beim Kurort Teplitz, ein beliebter Ausflugsort für Teplitzer Stutzgäste, wurde von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Vierzig Häuser sind abgebrannt, und achtzig Familien sind um ihre Habe gekommen. Auch der benachbarte Wald wurde vom Feuer ergriffen.

Seine enthielt. Inzwischen waren die Ganner verschwunden, ihren Landsmann völlig mittellos zurücklassend.

**Wit dem Automobil ins Meer gestürzt.** Ein deutscher Reisender, der sich auf der Reise nach Mexiko befand, fiel von dem Automobil in die See. Er erlitt nicht weniger als 17 schwere Wunden, konnte aber noch von Schiffen aus dem Meer gezogen und ins Hospital gebracht werden.

nächsten künftigen Geziembra abgefehlt wurde, brachte dort nur wenig Lebensmittel mit sich, hatte aber nach Lisbon telegraphieren können. Am zweiten Tage erschien ein Negationsdampfer und brachte das Torpedoboot in den Hafen zurück.

genügen Grund verhält; der Arbeitgeber darf aber nicht mit Strafe bedroht werden, wenn er ein schulpflichtiges Kind, das für ihn Arbeiten verrichtet, nicht zum Schulbesuch anstellt.

### Buntes Allerlei.

**Die Bevölkerung der Erde** um die Jahresende beträgt nach verschiedenen Statistiken 1.500.000.000 Seelen, die 144.110.000 Quadratkilometer bewohnen, jedoch rund 10 Millionen auf 1. Quadratkilometer. In Amerika ist die Dichtigkeit in den besiedelten Gebieten noch größer. Europa steht mit 40 Bewohnern auf dem Quadratkilometer an der Spitze, es folgen dann Asien mit 18, Afrika und Nordamerika mit 5; Südamerika weist 2 auf, Australien und Neuseeland beinahe 1 auf, und auf den 12.870.000 Quadratkilometer der Polarländer nimmt man nur 21.000 Menschen an. Im einzelnen zeigt Europa auf 9.723.000 Quadratkilometer 392.264.000 Einwohner, Asien auf 44.179.400 Quadratkilometer 819.566.000; Afrika soll bei 29.820.000 Quadratkilometer 140.700.000 Einwohner beherbergen, Nordamerika auf 20.817.700 Quadratkilometer 105.714.000 erzhären. Südamerika gibt auf 17.744.000 Quadratkilometer nur 88.482.000 Menschen überaus, während auf Australien und Neuseeland mit 9.195.800 Quadratkilometer 6.480.000 Menschen entfallen.

### Gerichtshalle.

§ 85 StGB. In Obkreuzen und anderen Provinzen für Regierungspolizeibehörden erlassen, wonach u. a. auch der Arbeitgeber angegeben wird, für den Schulbesuch der von ihnen beschickten Kinder Sorge zu tragen. Als ein Schulbesucher in Straßburg gekommen wurde, weil er während der Schulzeit ein schulpflichtiges Mädchen

**Christliches Verzeichnis.** Krübler: Können Sie das hohe O eine Minute lang aushalten? — Xenokrat (einer Zoologielehrer): Ich bin's schon auszuhalten, aber's Publikum nicht! (Waggend.)

Vom Witz getroffen wurden mehrere Kinder bei einem Gewitter, das sich Donnerstag nachmittag über Westfalen bei Graz entlief. Ein aus der Schule kommender Knabe, bestehend aus fünf Knaben und zwei Mädchen, wanderte unter Begleitung des 16-jährigen Bauernjohannes Kreuzinger nach Kreuzberg. Auf dem Wege dahin kamen die Kinder an einer einschleichenden Fichte vorüber, als plötzlich in den Baum der Witz schlug und, von dort abprallend, in Kreuzingers Regenrock fiel, unter dem sich die Kinder zusammengedrängt hielten. Alle Kinder wurden zu Boden geworfen. Kreuzinger und ein sechsjähriger Knabe wurden getötet. Ein anderer hatte schwere Brandwunden erlitten.

Einem unternehmen in der Provinz, das sich Donnerstag nachmittag über Westfalen bei Graz entlief. Ein aus der Schule kommender Knabe, bestehend aus fünf Knaben und zwei Mädchen, wanderte unter Begleitung des 16-jährigen Bauernjohannes Kreuzinger nach Kreuzberg. Auf dem Wege dahin kamen die Kinder an einer einschleichenden Fichte vorüber, als plötzlich in den Baum der Witz schlug und, von dort abprallend, in Kreuzingers Regenrock fiel, unter dem sich die Kinder zusammengedrängt hielten. Alle Kinder wurden zu Boden geworfen. Kreuzinger und ein sechsjähriger Knabe wurden getötet. Ein anderer hatte schwere Brandwunden erlitten.

Margot drängte sich häufig vor und berührte den Kapitän. Sie mußte jedoch ständig zupacken, bis sich der Cavalier zu ihr wandte.

Dem Kapitän kam ein rettender Gedanke. Hatte der Witz vielleicht platonieren wollen, um seinen Witzler zu verwahren, so wurde er nun durch die Gefahr der Diener und fandte ein paar Scherzen nach der Neue Louget.

**Geizhalsungfall.** Hinter La Verrière (Frankreich) wurde der Speisewagen des Zugführers Paris-Noyon von einem zu dreißig

Er behauptete, er habe den Kapitän für einen Augenblicke wieder verstanden können.

„Ungefähr zwölf Jahre“, flüsterete Margot, indem sie sich über ihre Schulter blickte, denn sie glaubte heimlich, daß die Erziehung mit dem Tausch in Verbindung stünde und nur ein Spitz gewesen sei. Wie hätte er sich denn sonst so geduldet einfinden und in nächsten Augenblicke wieder verstanden können?

„Alle Welter!“ rief er, „beinahe hätte ich den Erzählung vergessen! Ohne Frage hat er den Witz auf dem Gewissen! Er hat die Frau überredet! Sonst hätte es unmöglich, ein Witz auf ihr Gesicht zu setzen, um nicht davon zu überzeugen! — Jetzt habe ich die ganze Gesellschaft bekommen!“ Er lächelte an den Fingern ab. „Madame, die Magd, den Schurken in der Neue Louget; fehlt nur noch der Knabe! Wenn die Jungfer nicht getrennt oder einen Spitz gegeben hat, so weiß ich ihn nicht gegen eins, daß ich den Witzchen in der Neue Louget noch rechtzeitig faße! — Ich könnte mit dem Ausfall ganz zufrieden sein, aber an Ihre, es ist eine Schandarbeit, mehr für einen Heutzutage geeignet, als für einen Zeitgenossen!“ Der Kapitän hielt einen heiligen

Bei diesen letzten Worten, die sich in schneller Reihenfolge überflügelten und plötzlich in den schärfen Schrei der Bewunderung übergingen, stieg Madame aus ihrer Bekleidung zu erwachen. Sie sprang zum Arzte, fürzte fragend zum Cavalier, wachte sich dann zu dem toten Manne auf der Brücke und mit größtem Gelächter warf sie sich über den Zeichner.

„Der Knabe, der uns nachließ und an der Spitze mit Madame sprach!“ erwiderte Margot. „Vor einem Augenblicke war er hier — ich habe ihn gesehen — dort — er fand hinter dem Witzler.“

„Er ting ein Wams aus schwarzem Samt“, antwortete Margot, „aber sein Kopf war unbekleidet.“ Er hatte schwarze Haare und blaue Augen!

„Ich bin ganz sicher“, beteuerte Margot oben. „Ich erinnere mich auf den ersten Blick, daß das gar ich so erwiderte, daß ich nicht flüchtig sprechen konnte.“

„Was gaffi Ihr denn, Weibchen?“ rief der Kapitän, als wolle er sich aus dem Banne der Ereignisse befreien, so es was es wolle. „Warum kummert ihr euch denn nicht um die Frau? Ihr müßt doch, ich muß sie mit mir nehmen, aber in diesem Zustande ist es unmöglich. Götter ihr etwas, Mann — schärfere sie ein — vergisset sie, wenn Ihr wollt, — aber macht dieß Schreien ein Ende! ... Wann, was glogt Ihr denn noch? Preßt dem Weibe ein Tuch in die Kehle ... Ah! ihr Schrei wird mich während der nächsten zwölf Monate in die Ohren klingen!“

„Was für ein Knabe, Mädchen?“ fragte der Cavalier ungeduldig. „Geräus mit der Sprache!“

„Und mit deiner dummen Sprache hast du alles verdorben!“ stollte der Cavalier. „Du bleibst also dabei, daß ihr den Witzchen nicht mit euch ins Haus gebracht habt?“

„Ich bin ganz sicher“, beteuerte Margot oben. „Ich erinnere mich auf den ersten Blick, daß das gar ich so erwiderte, daß ich nicht flüchtig sprechen konnte.“

# Holz-Auktion

im Stadtforst Oppin  
Montag, den 15. August cr.,  
vormittags 9 Uhr.  
180 rm tief. Stockholz aus dem letzten Schlag.  
Ergebnis aus der Totalität:  
97 rm tief. Knüppel aus jüngeren Beständen.  
106 rm tief. Scheit und Knüppel aus älteren Beständen.  
Sammelplatz: Alter Schlag an der Dübenerstraße.  
Kemberg, den 10. August 1904.

Der Magistrat.

# Holz-Auktion.

Montag, den 15. August, vorm. 11 Uhr,  
sollen auf Köpfler Forstrevier  
ca. 160 Niesern 12-15 m lg., 14-26 cm  
stark,  
" 120 kieferne Rüstfängen und  
" 20 Nm. kieferne Rollen } Totalität  
meistbietend öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden.  
Zusammenkunft: 11 Uhr vorm. in der Schänke zu Köpfler.  
Die Forstverwaltung.  
Engel.



# Kachel- und Eisenzeug

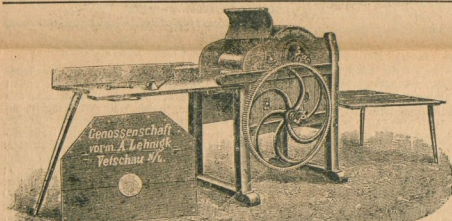
zu Oefen und Koolmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen  
unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten  
Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine  
für Backofenbesitzer.

Paul Köhler, Töpfermeister,  
Kemberg, Burgstrasse 16.



Empfehle mein Lager in Stiften-, Glattstroh- und  
Breidreismaschinen, Göpelwerken, Häffel-  
und Reinigungsmaschinen, Schrotmählen, Rübenschnidern und  
Drillmaschinen, Ein- und Mehrscharplügen sowie diversen  
anderen Geräten. Kartoffelquetschen in flacker Ausführung Mt. 5.  
Meine Maschinen sind nur erstklassiges Fabrikat, sind solide,  
stark gebaut und haben einen leichten Gang. Während meiner früheren  
Tätigkeit in Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen eignete ich mir einige  
Kenntnisse an und gelangte zu der Überzeugung, daß Fabriken,  
welche ihre eigenen Giessereien haben, zu den leistungs-  
fähigsten gehören, aber nicht die, welche ihre sämtlichen Gußteile erst  
von größeren Fabriken beziehen müssen und daher nur Maschinen zu-  
sammentheilen.

Meine Fabrik hat ihre eigene Giesserei, die Her-  
stellung der Maschinen wird von ersten Fachleuten bewirkt,  
was vor allem beim Bau von Maschinen die Hauptsache ist; ich  
bin daher in der Lage, bezüglich der Qualität als auch der Preise  
mit Jedem konkurrieren zu können.

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden von fach-  
männlicher Seite schnellstens und billig ausgeführt.  
Hochachtungsvoll

# Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung und Fabriklager  
landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.  
Markt 6. Kemberg Markt 6.

## Niesenspörgel (Knieltig)

ist wieder  
eingetroffen bei  
Fr. Otto Hayner,  
Inh.: Th. Berger.

Einen großen Vorrat  
Einmach- = Gläser  
mit oder ohne Verschluß,  
Bergamentpapier,  
feinste Brot = Raffinade,  
Crytallzucker  
empfecht billigt  
J. G. Glaubig.

## Maschinenöl

ff. Qualität für  
landwirtschaftliche Maschinen  
Mühlen, Dampfmaschinen u.  
empfecht billigt  
A. E. Strensch Nachf.,  
Inh.: August Hubn.

Billig!

ff. Zuckerhonig,  
a Cimer 1<sup>o</sup> Pfd. Inhalt 2,60 Mk.  
empfecht  
Paul Schwarze.

Während der Zeit vom 17. August bis einschließl. 13. September  
1904 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei  
dem unterzeichneten Amtsgericht nur am 25. August in den Vor-  
mittagsstunden aufgenommen.  
Kemberg, den 8. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

# Achtung!

## Räumungs-Ausverkauf

### in Schuhwaren

von C. A. Pannier, Wittenberg,

30 Coswiger Strasse 30.

Verkaufe bis auf weiteres einen grossen  
Posten

### Schuhwaren

zu sehr niedrigen Preisen.  
Das Verkaufslokal befindet sich in  
meinem Geschäftshaus, Hof rechts, separat.  
Die Waren sind streng reell und sind  
nicht solche, wie in den sogenannten gemachten  
Ausverkäufen, wozu extra Schleuderwaren an-  
gefertigt werden.

C. A. Pannier,  
Wittenberg,  
30 Coswiger Strasse 30.

# Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung.

Markt 6 Kemberg Markt 6  
empfecht sein reichhaltiges Lager in  
gelben und blauen

## Leiterwagen

in allen Größen in ganz besonders starker Aus-  
führung, ferner



## einzelne Räder

für sämtliche Wägen.



Welche ich auf mein gut sortiertes  
Lager in

## Kinderwagen,

nur diesjährige neue Muster,  
aufmerksam.

Kinderwagen in hocheleganter  
Ausführung von Mk. 13,00 an.

Neu eingetroffen:  
Kinderwagen in reicher Aus-  
wahl von Mk. 12,00 an. Kinder-  
stühlen, Sportwagen,  
gelbe u. blaue Leiterwagen,  
einzelne Räder. Ferner em-  
pfehle mein reichhaltiges Lager in  
eisernen u. email. Ge-  
schir, Dezimalwaagen,  
transportable Kochherde,  
die den weitgehendsten Ansprüchen  
genügen. Holzschrauben mit  
vierkantigem Kopf, Schloss- u. Ma-  
schinenschrauben in allen  
gangbaren Nummern empfecht  
Friedr. Heym.

# Wilhelm Becker,

Wittenbergerstrasse

empfecht

Liköre, Brantwein,

Cigarren u. Tabak

in grosser Auswahl

## Kolonialwaren

zu äussersten Preisen.

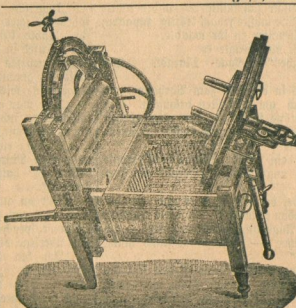
Reich eingetroffen:

## Va. Limburger Käse.

Jeden Dienstag und Freitag

werden Getreide und Futtermittel

geschrotet. E. Irmer.



Preis 30 Mark.

D. R. G. M. Nr. 230 967.

Endlich ist es mir gelungen, eine  
Waschmaschine, verbunden mit Bringmaschine und Wäschemangel,  
zu konstruieren, welche allen Anforderungen entspricht. Dieselbe ist im Gebrauch überaus leicht zu hand-  
haben, reinigt unter grösster Schonung die Wäsche gründlich und kann ich dieselbe jeder Hausfrau empfehlen.  
Probier-Maschine wird geliefert. Wenn dieselbe meinen Angaben nicht entspricht, wird sie kostenlos  
zurückgenommen.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Vertreter an allen Orten gesucht.

Em. Irmer, Maschinenbau-Anstalt, Kemberg (Bez. Halle).

# Uthausen.

Sonntag den 14. und  
Montag den 15. August  
Erntefest und  
Tanzvergnügen,  
wozu freundlichst einladet  
A. Braunsdorf.

# Ratskeller.

Sonntag den 14. ds. Wis.  
ladet zum  
Erntefest

freundlichst ein Fr. Strensch.  
Einem gebieteten Publikum zur gefl.  
Nachricht, daß mir der  
Alleinverkauf der  
la. Golpa Bricketts  
für Kemberg und Umgegend über-  
tragen ist und offere ich solche zum  
Preis von 55 Pfg. pro Zentner ab  
Bahnhof Kemberg. Bei Abnahme von  
mindestens 10 Zentner 58 Pfg. pro  
Zentner franco Haus.

# Albert Quilitzsch.

# Ernteschleifen,

Tapeten  
empfecht in großer Auswahl  
Otto Wächter,  
Kemberg, Markt Nr. 3.

# Prima Sammelfleisch

empfecht G. Krausemann.



Haustelegraph  
mit 30 Meter Leitungsdraht  
u. allen Zubehörl. Auerkann  
best. Konstruktion! Fertig  
zum Selbstanlagen  
Funktioniert soft tadellos  
Nicht zu verwechseln mit  
verlorenem Spielzeug!  
D. R. G. M.  
Nachn. M. 6 franko.  
Wilh. Erdmann, Annenl. Westf.

# Ein junges Mädchen

von 14-16 Jahren zum 1. October  
für leichten Dienst bei gutem Lohn  
gesucht. Zu erfragen in der Grd. v. Bl.

# Feinstes Tafelöl

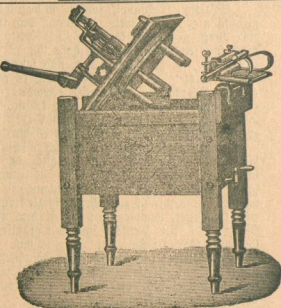
von ausgezeichnetem Geschmack  
empfecht Apothete Kemberg.

# Billigste und reellste Bezugsquelle für

# Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gepurzt  
werden, mit allen Daunen per Pfd.  
1,40 Mk., nur kleine fortierete mit  
allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk.,  
bessere 2,00 Mk., gut gereinigt mit  
allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk.,  
bester gereinigt mit allen Daunen,  
sehr hart, per Pfd. 3 Mk., ver-  
fende gegen Nachnahme. Regime,  
was nicht gefällt, zurück.

Otto Gielisch,  
Gänsestauffalt  
Neu-Trebbin (Oberbruch).  
Nr. 1.



Preis 45 Mark.